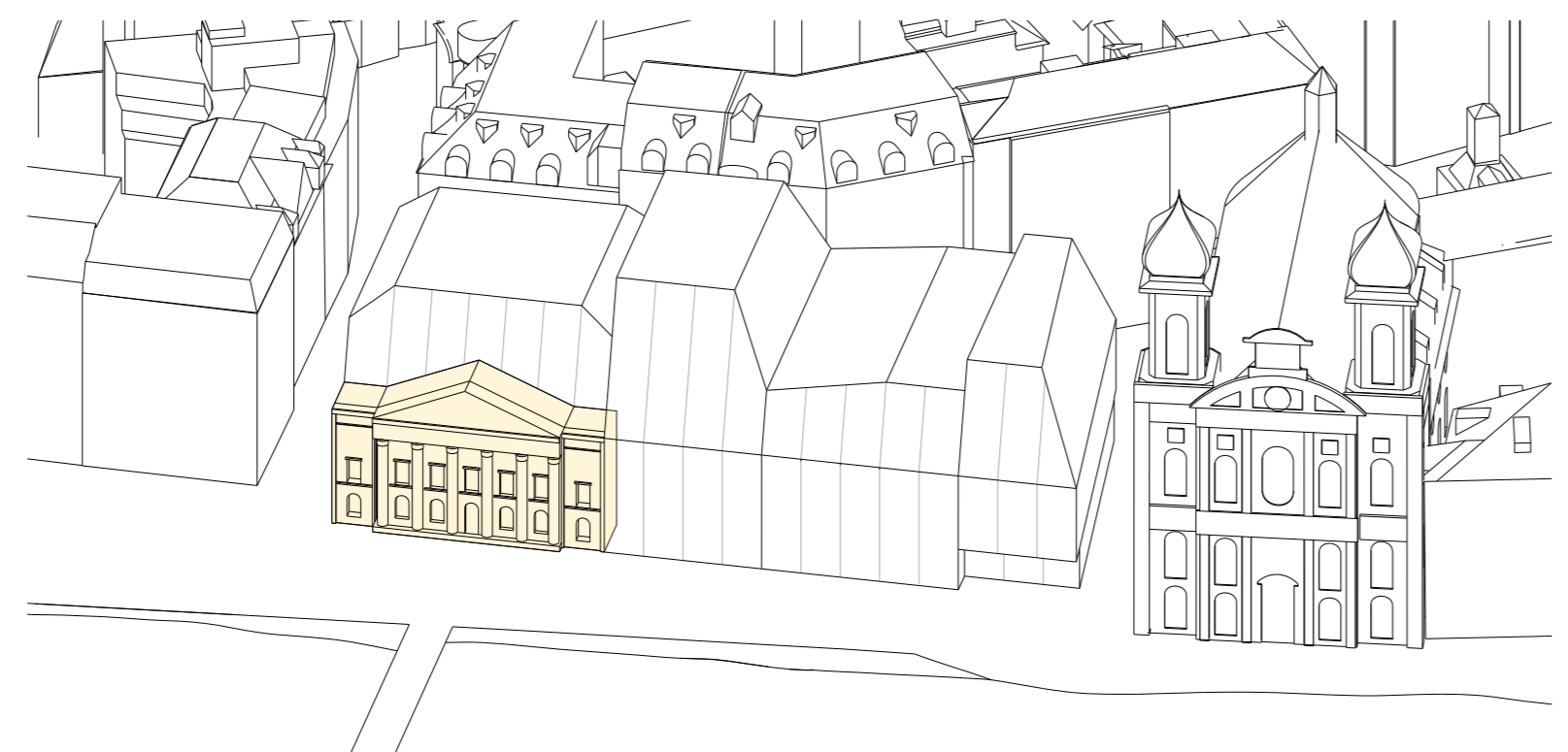
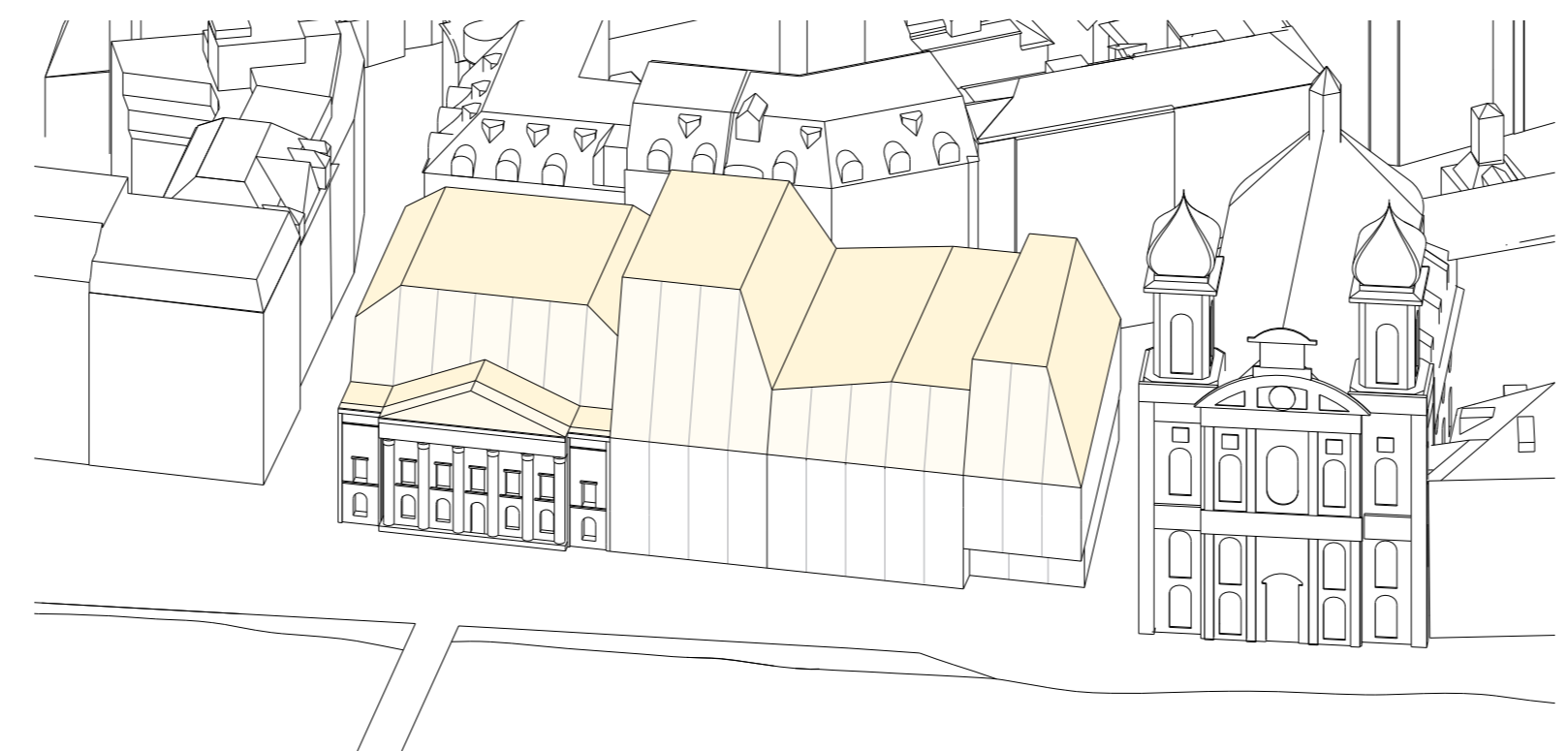


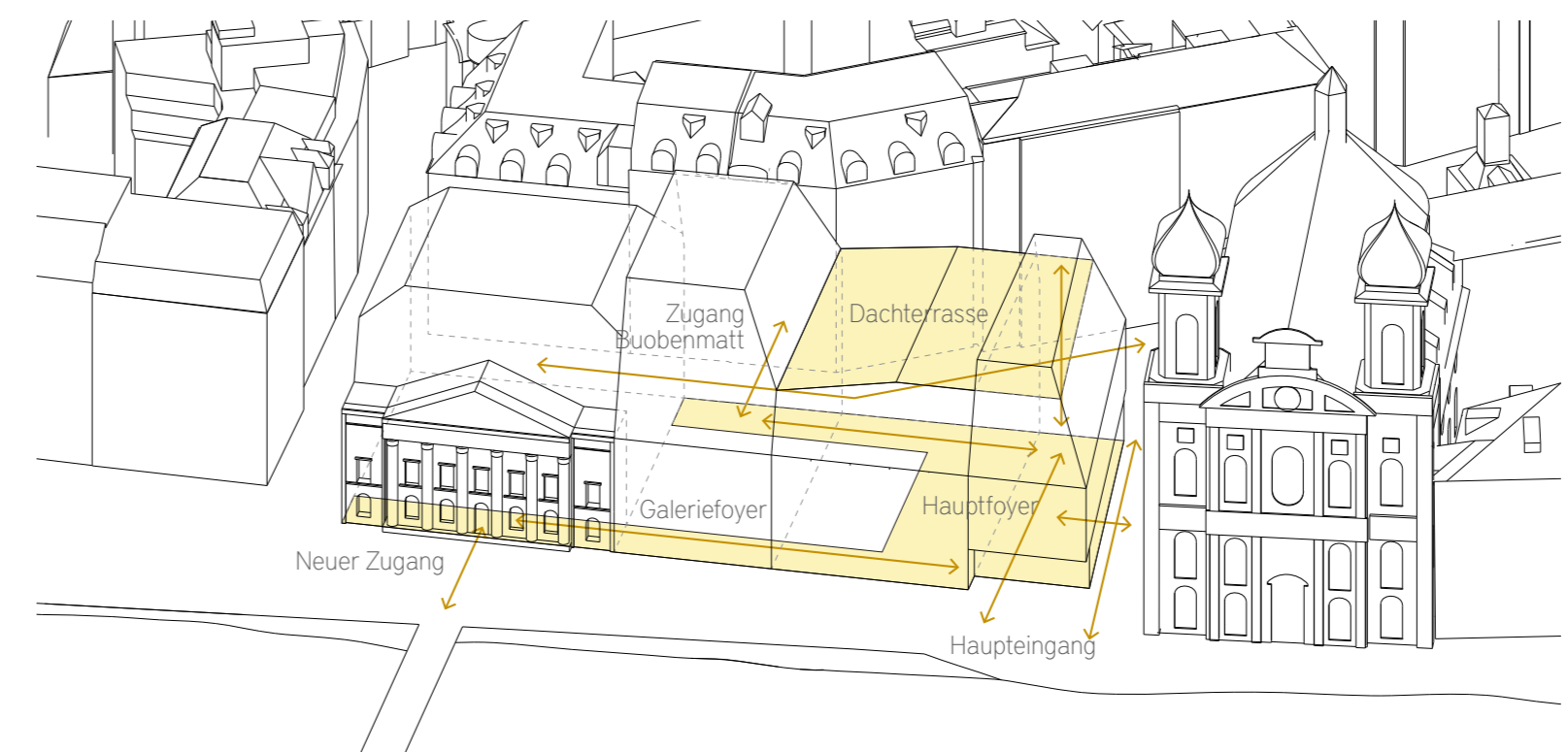
Vier Segmente gliedern das grosse Bauvolumen. Ihre Größe, Proportionalität und nach oben sich verjüngende Gestalt fügen sich harmonisch in das historisch gewachsene Stadgefüge. Die Segmente bilden lose die Hauptkomponenten des Neuen Theaters ab: Grosser, Mittlerer und Kleiner Saal, Bühne, Foyer.



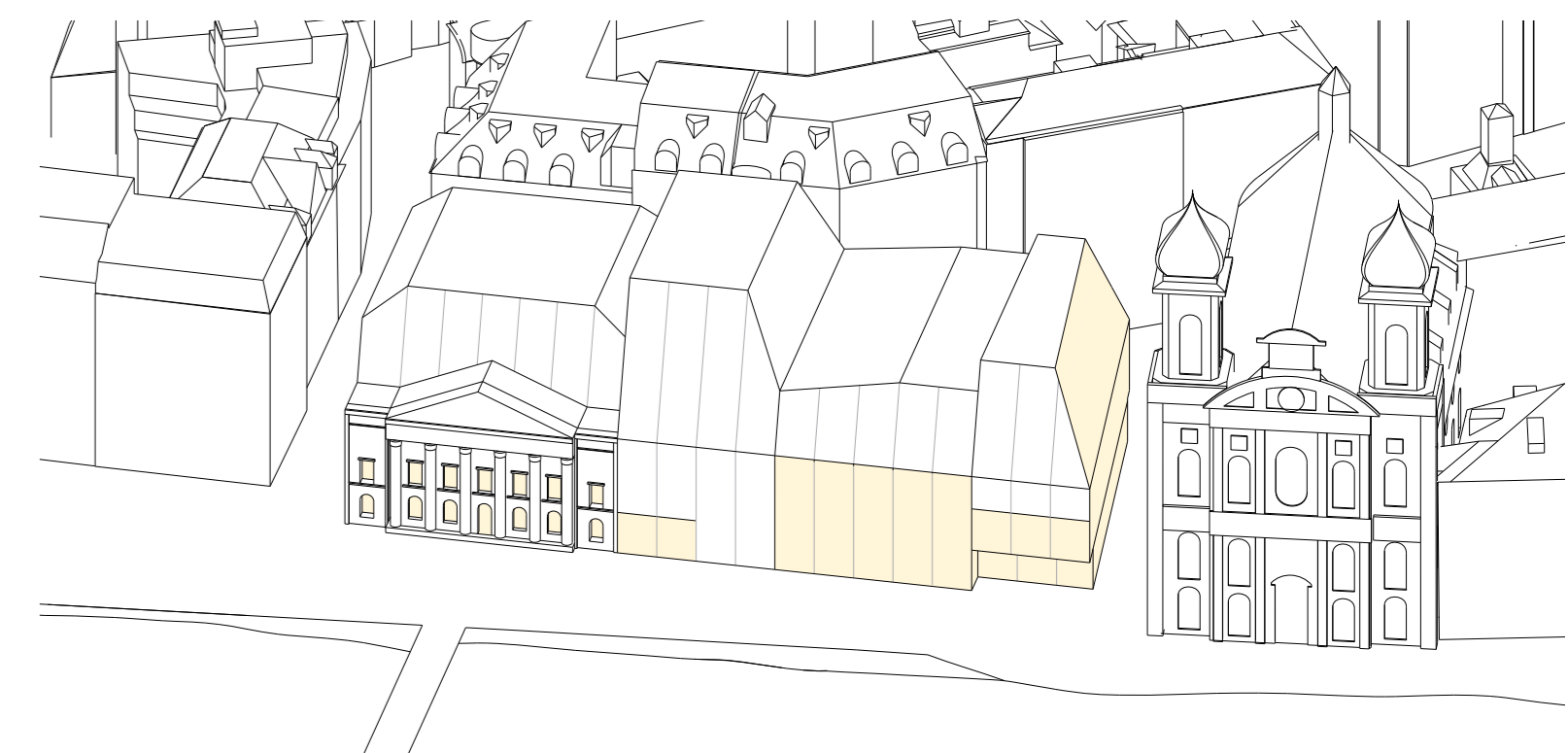
Der reusseitige Risalit - der bauhistorisch bedeutsamste, markanteste Teil, die Schauplatz des bestehenden Theaterbaues wird erhalten. Er wird endlich seiner städtebaulichen Lage gerecht und wird durch subtile Fassadenmodifikationen zum Portal für das neue Theater.



Markante Dachlandschaften prägen den Neubau. Sie resultieren aus der Aufnahme von Traufkantenhöhen, Fassadenlinien sowie der Fassadenrhythmik des Bestandsrisaliten. Als gestalterisches Motiv verweisen sie auf das Gebirgs Panorama im Landschaftshintergrund; holen dieses gleichsam in die Stadt an die Reuss.



Der Theaterplatz wird als öffentlicher Platz neu interpretiert und verschmilzt mit dem Theaterfoyer, bis hin zum neuen Eingang im Bestandsrisalit. Ein hybrider öffentlicher Platz, der sich zur Promenade, zur Kirche sowie zur Buobenmatt hin ausrichtet. Als zweiter öffentlicher Platz neuen Typs liegt auf dem Dach des Foyers eine Freilichtbühne mit Blick bis die Berge, der zwischen Horizont und Stadtkern vermittelt.



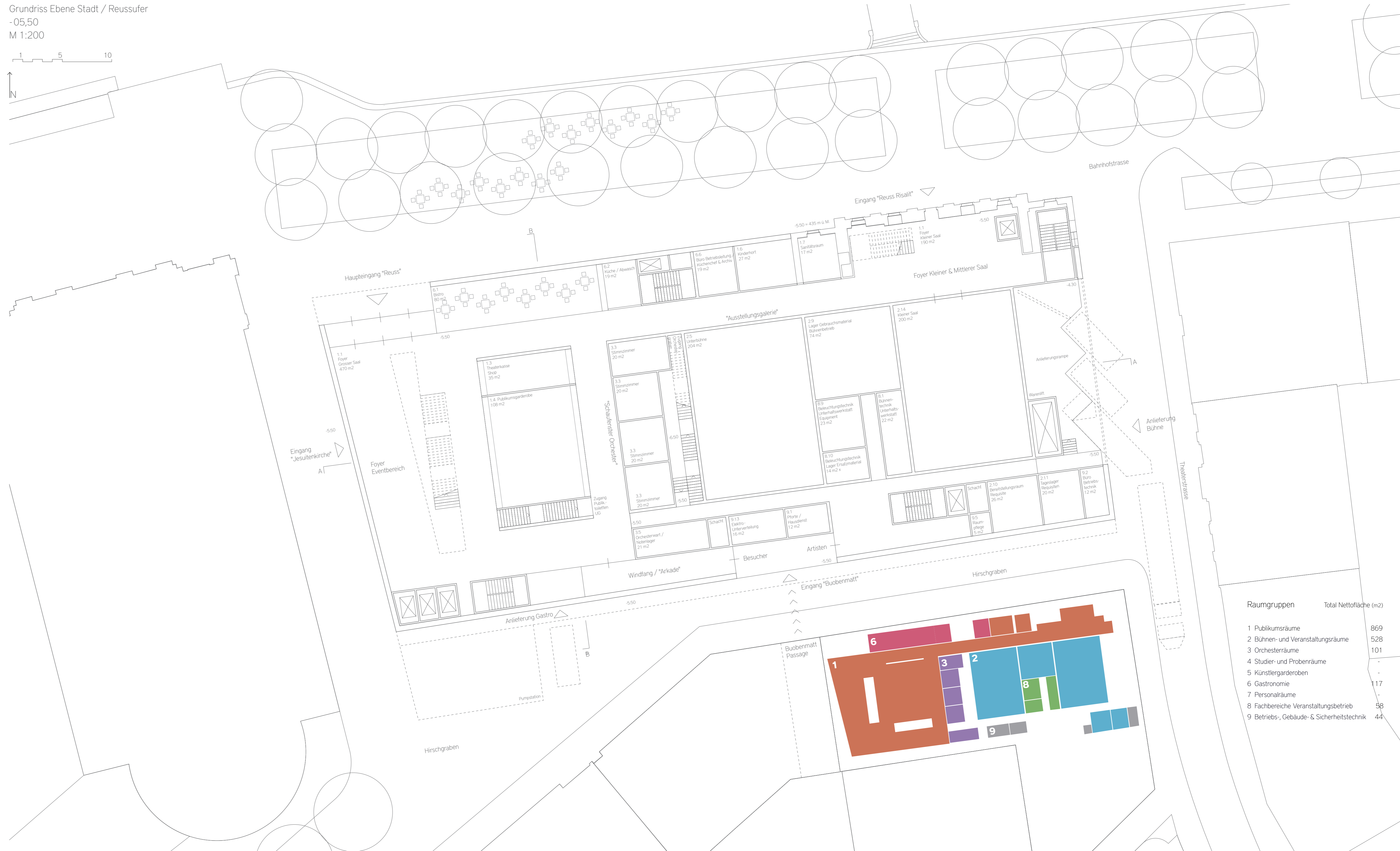
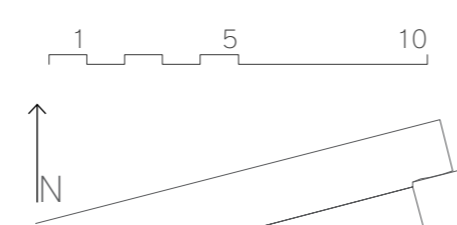
Grosszügige Verglasungen öffnen den Theaterneubau zur Bahnhofstrasse, zu einer freundlichen Fuge zur Jesuitenkirche sowie zur Buobenmatt. Sie laden Passant:innen und Besucher:innen ein, ermöglichen Einblicke in's Theatergeschehen und Ausblicke aus dem Theater in die Umgebung der Stadt, den Fluss entlang, bis hin zu den Bergen am Horizont.

Der Neubau schliesst die Lücke, die Abriss und Nichtersatz des Freihofes hinterliessen und vervollständigend derart die Stadtsilhouette am Reussufer. Im Projekt spielen viele Sparten zusammen: unterschiedliche Theaterbühnen, unterschiedliche Baukörper (die sich doch zu einem Ganzen fügen), Neubau und Erhalt des reusseitigen Bestandsrisalites, Freiräume im städtischen Aussenraum mit offenen einladenden Foyers, das Flanierenniveau der Passant:innen mit einer Freilichtbühne auf Dachniveau. Das neue Theater bietet im wortwörtlichen Sinne viele Zugänge: Der Neubau wird betreten über ein Foyer, das sich entlang der Reuss erstreckt vom erhaltenen Bestandsrisaliten (der nun einen Zugang enthält) durch eine Theatergalerie zum Haupteingang an der Jesuitenkirche, von dort durch eine freundliche Fuge zwischen Neubau und Jesuitenkirche bis hin zum Vis-a-Vis zur Buobenmattpassage.

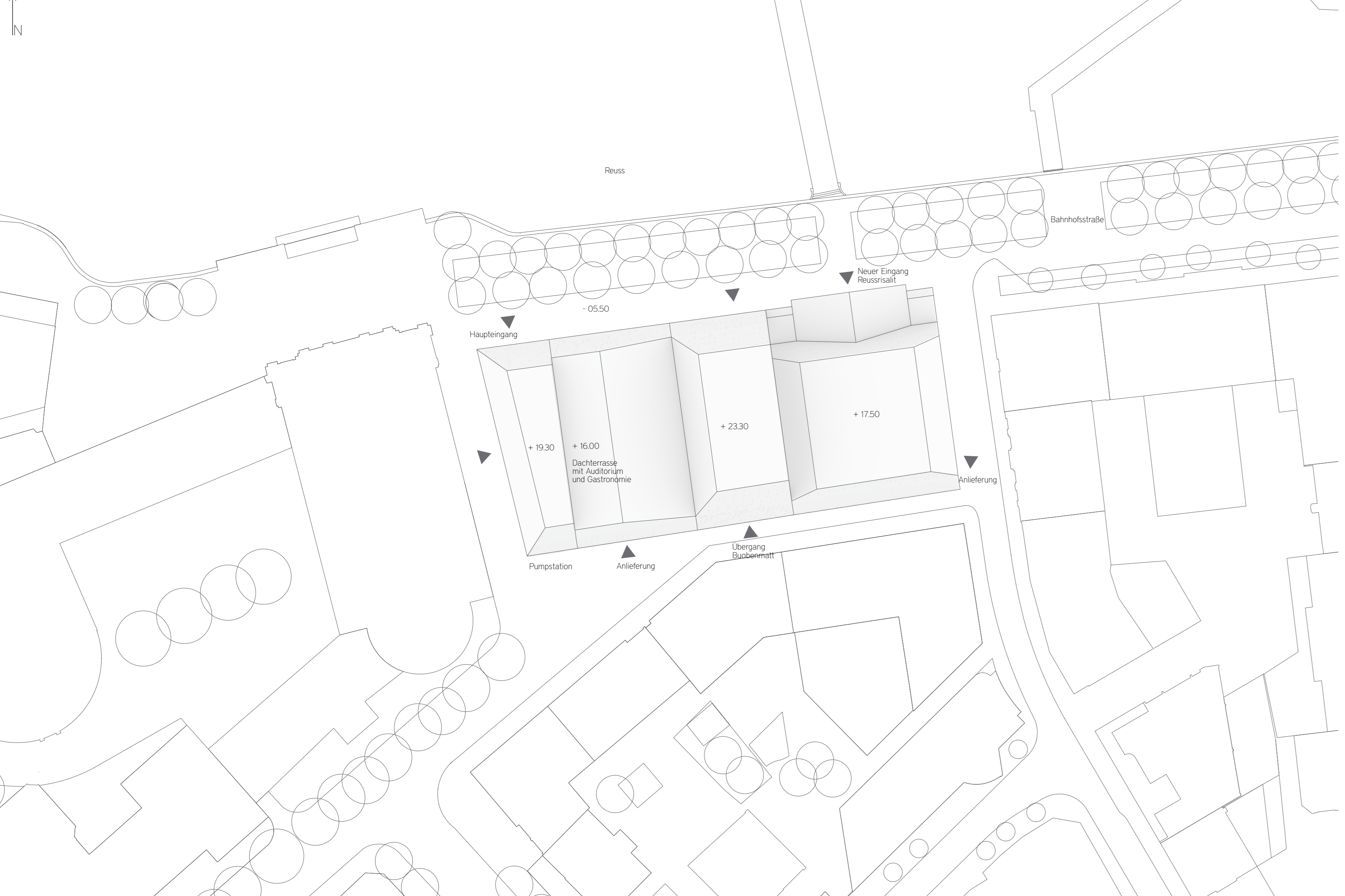
Intern ist das neue Theater maschinengleich stringent organisiert: zwei dienende Stränge flankieren eine Abfolge von Sälen und Bühnen; parallel zur Reuss, beginnend beim Bestandsrisaliten bis hin zum Foyer an der Jesuitenkirche, das diese visuell markant inszeniert und gleichsam als Kulissee nutzt. Die angestrebte Neugestaltung der Bahnhofstrasse wird aufgenommen. Deren Materialität - Asphalt - wird in veredelter Form im neuen Theaterfoyer fortgesetzt. Somit verschmelzen städtischer Aussenraum und Innenräume der neuen Theaterfoyers.

Der Neubau ist Stahlbetonkonstruktion ausgeführt. Die Aussenhaut vermittelt mittels keramischer Fassadenelementen in Farbigkeit und Textur zwischen Bestandsrisalit, Jesuitenkirche und näherer Umgebung.

Grundriss Ebene Stadt / Reussufer
-05,50
M 1:200



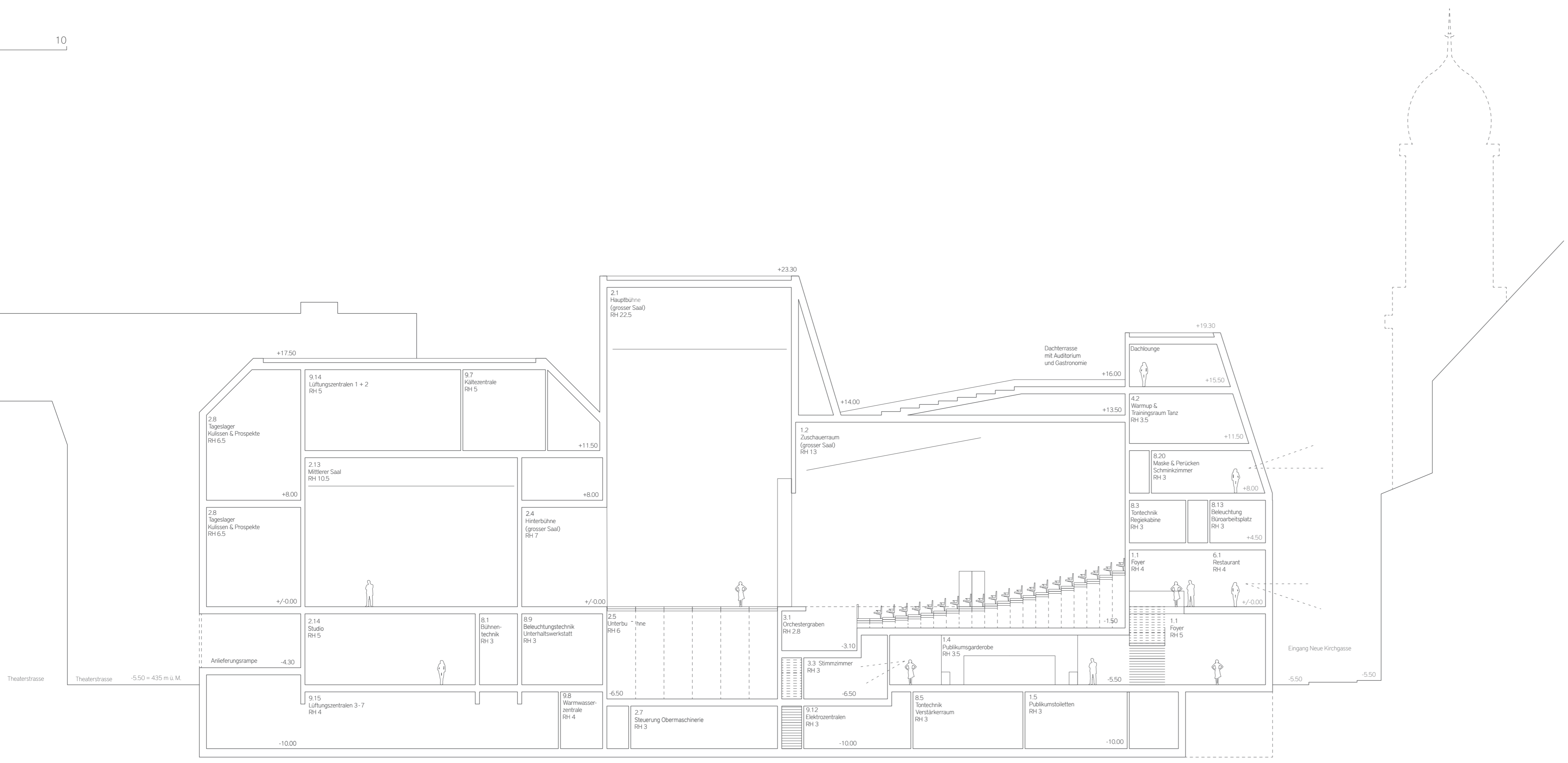
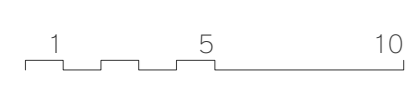
Lageplan 1:500



Raumgruppen	Total Nettfläche (m ²)
1 Publikumsräume	869
2 Bühnen- und Veranstaltungsräume	528
3 Orchesterräume	101
4 Studier- und Probenräume	-
5 Künstlergarderoben	-
6 Gastronomie	117
7 Personalräume	68
8 Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb	44
9 Betriebs- Gebäude- & Sicherheitstechnik	44

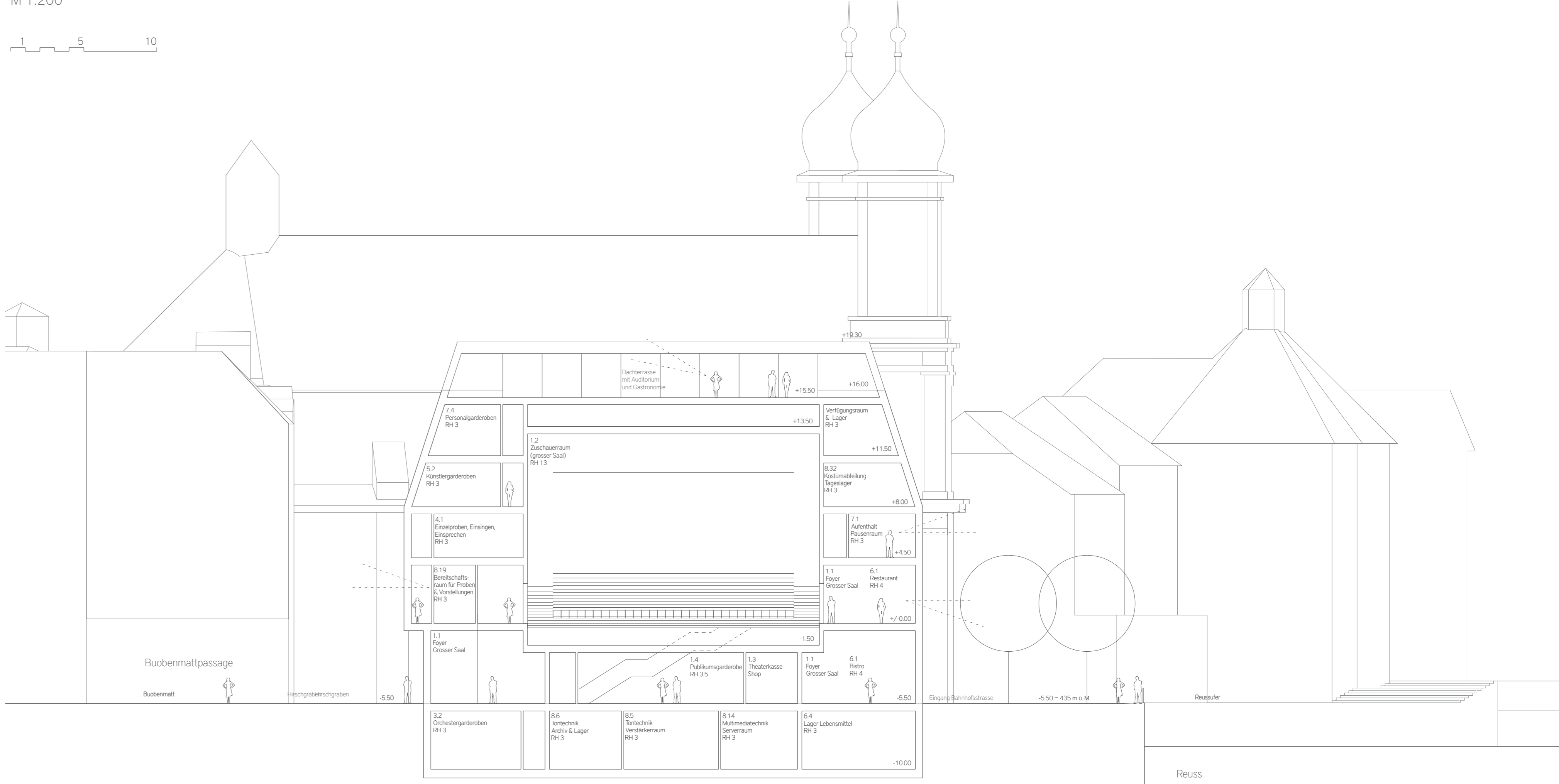
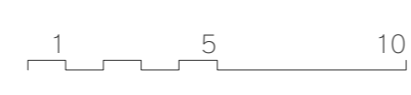
Längsschnitt A-A

M 1:200



Querschnitt B-B

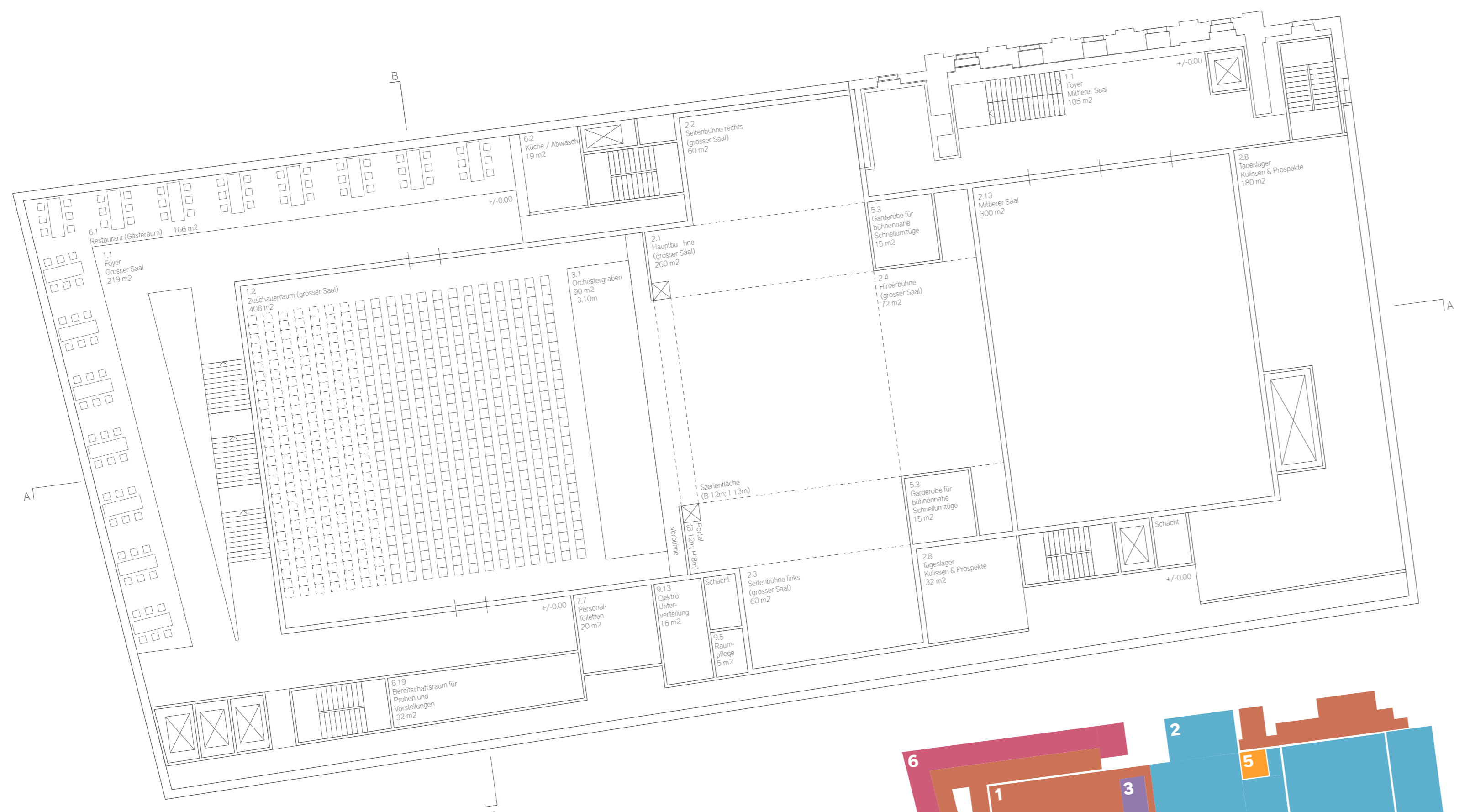
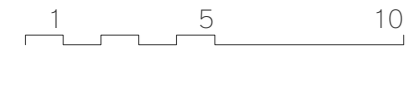
M 1:200



Grundriss Ebene +1

+/- 00.00

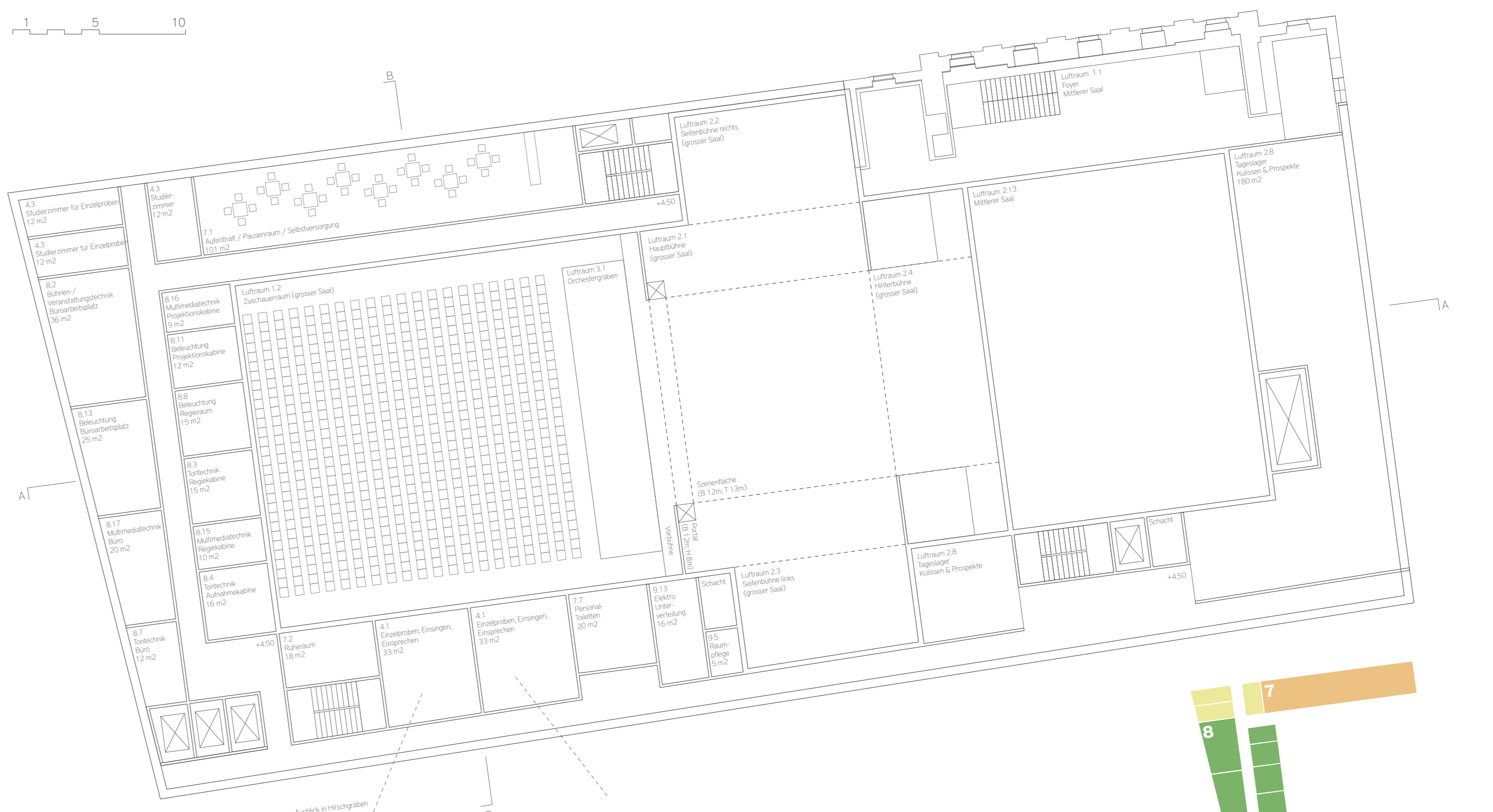
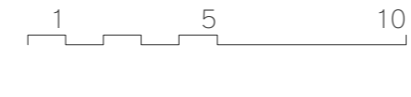
M 1:200



Grundriss Ebene +2

+ 04.50

M 1:200

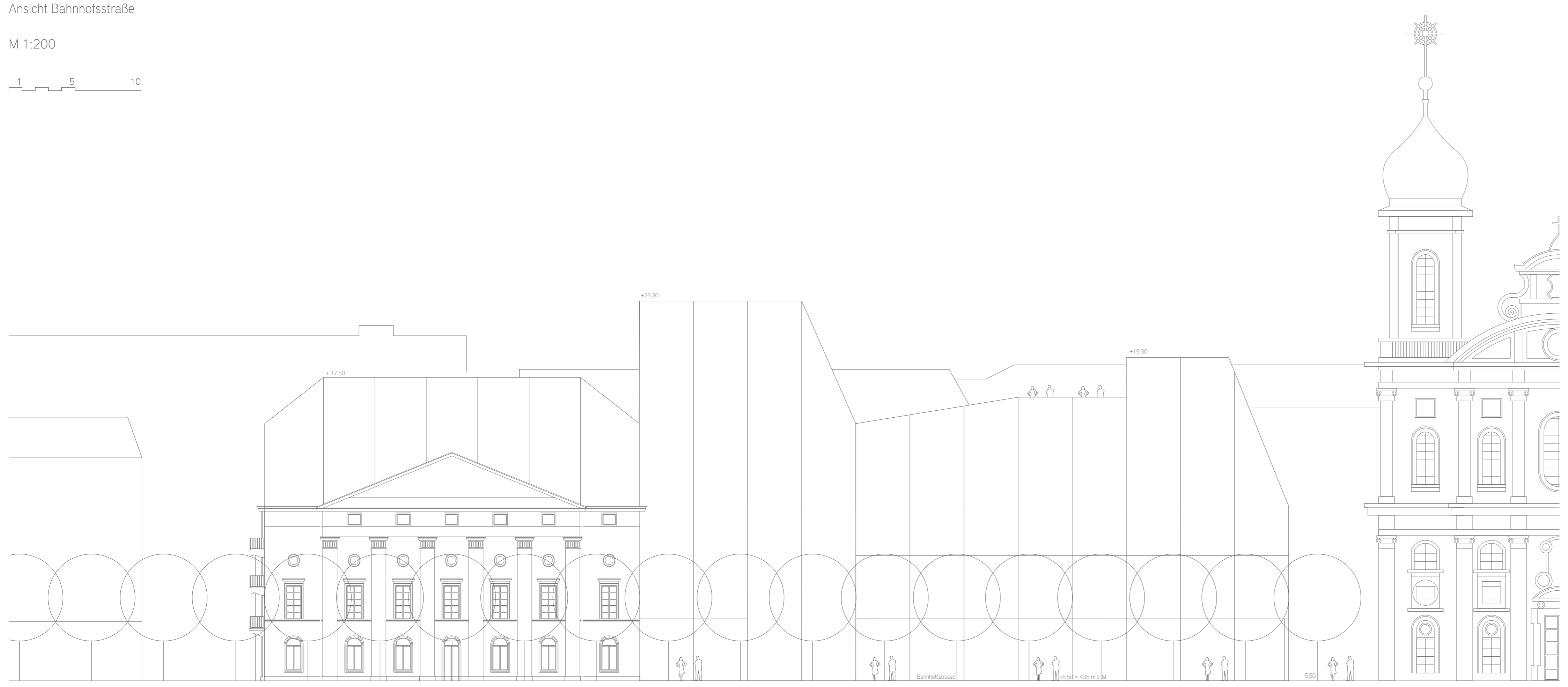
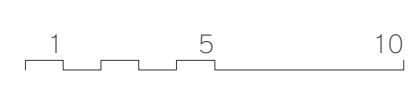


Raumgruppen	Total Nettofläche (m ²)
1 Publikumsräume	733
2 Bühnen- und Veranstaltungsräume	964
3 Orchesterräume	90
4 Studier- und Probenräume	30
5 Künstlergarderoben	185
6 Gastronomie	20
7 Personalräume	32
8 Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb	172
9 Betriebs-, Gebäude- & Sicherheitstechnik	21

Raumgruppen	Total Nettofläche (m ²)
1 Publikumsräume	-
2 Bühnen- und Veranstaltungsräume	-
3 Orchesterräume	-
4 Studier- und Probenräume	102
5 Künstlergarderoben	-
6 Gastronomie	-
7 Personalräume	139
8 Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb	172
9 Betriebs-, Gebäude- & Sicherheitstechnik	21

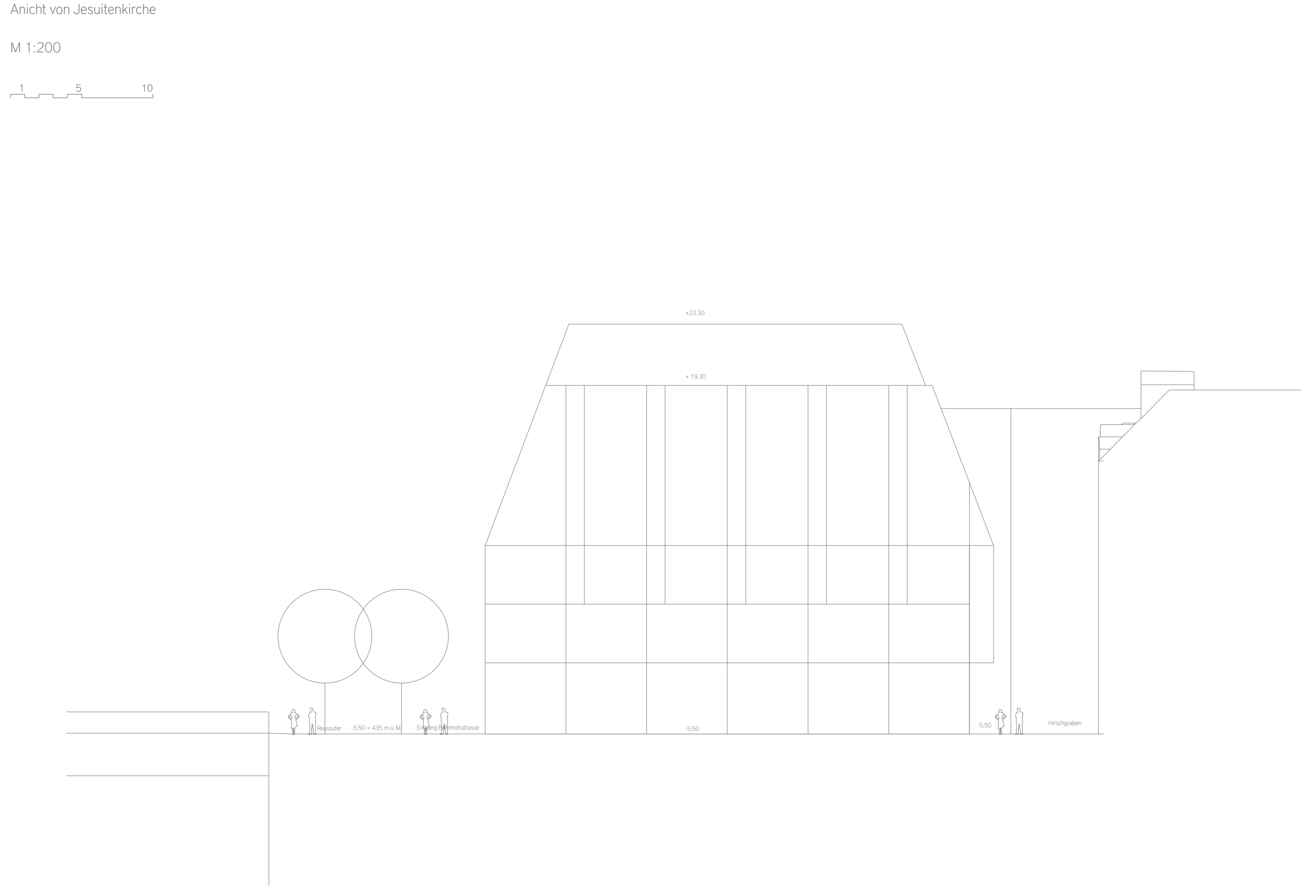
Ansicht Bahnhofstraße

M 1:200



Ansicht von Jesuitenkirche

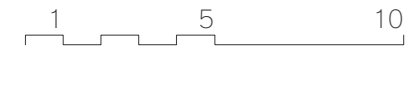
M 1:200



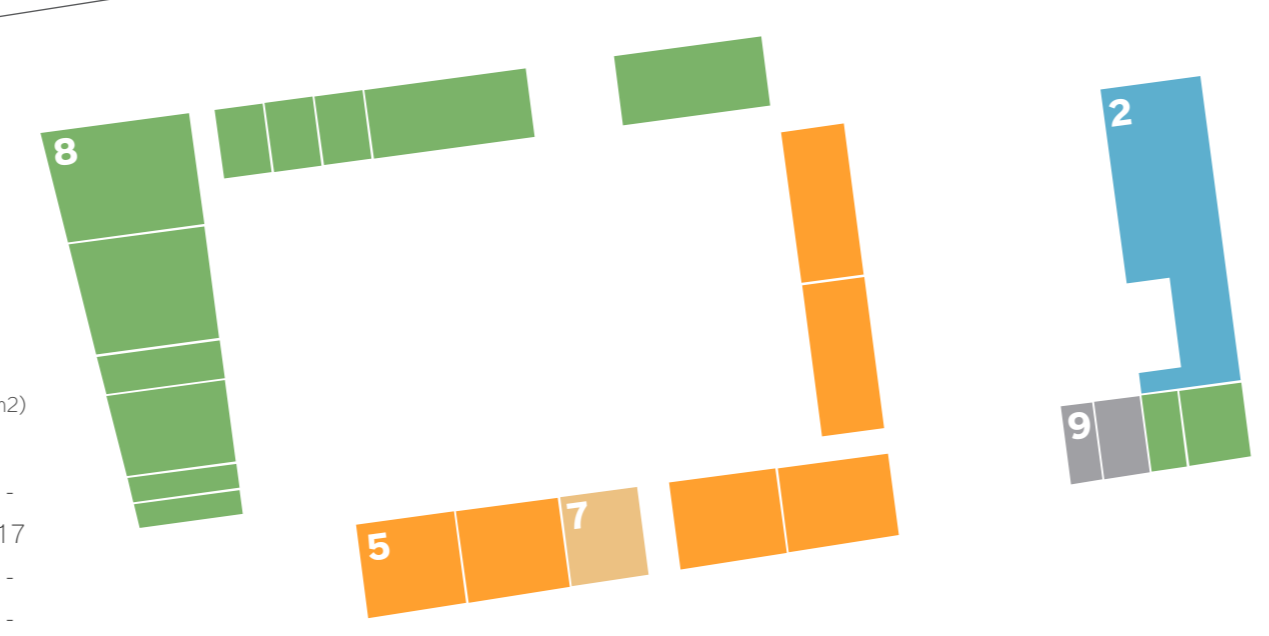
Grundriss Ebene +3

+ 08,00

M 1:200



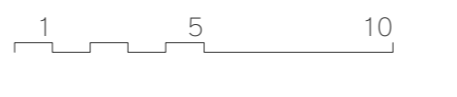
Raumgruppen	Total Nettfläche (m ²)
1 Publikumsräume	-
2 Bühnen- und Veranstaltungsräume	117
3 Orchesterräume	-
4 Studier- und Probenräume	-
5 Künstlergarderoben	240
6 Gastronomie	-
7 Personräume	30
8 Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb	389
9 Betriebs-, Gebäude- & Sicherheitstechnik	25



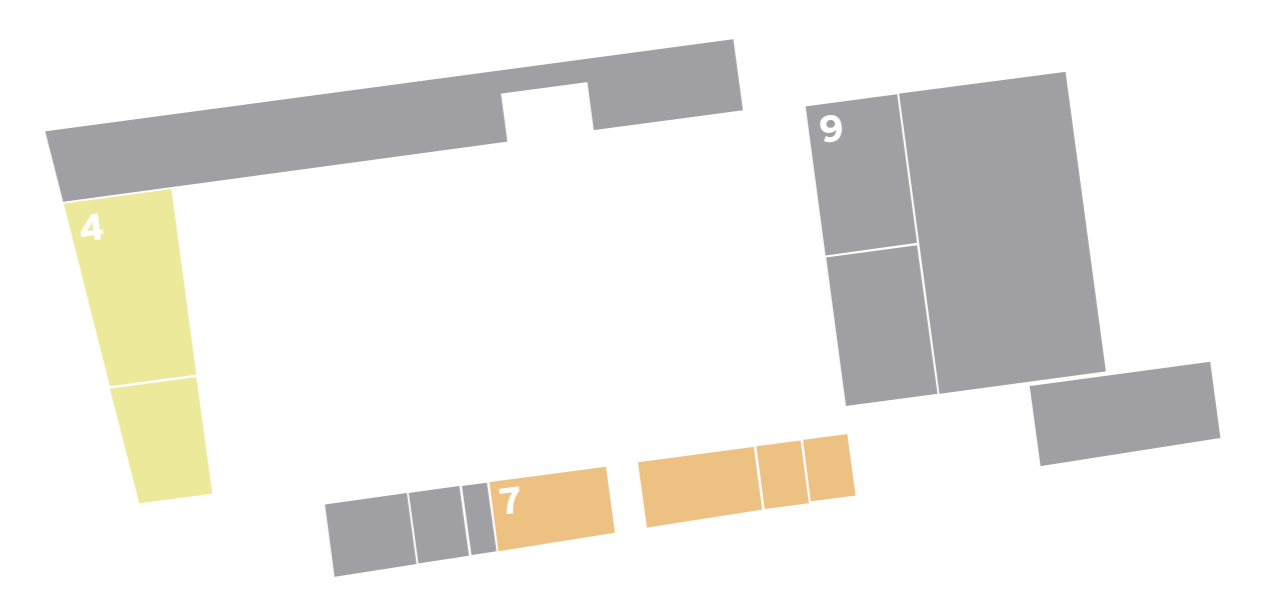
Grundriss Ebene +4

+ 11,50

M 1:200

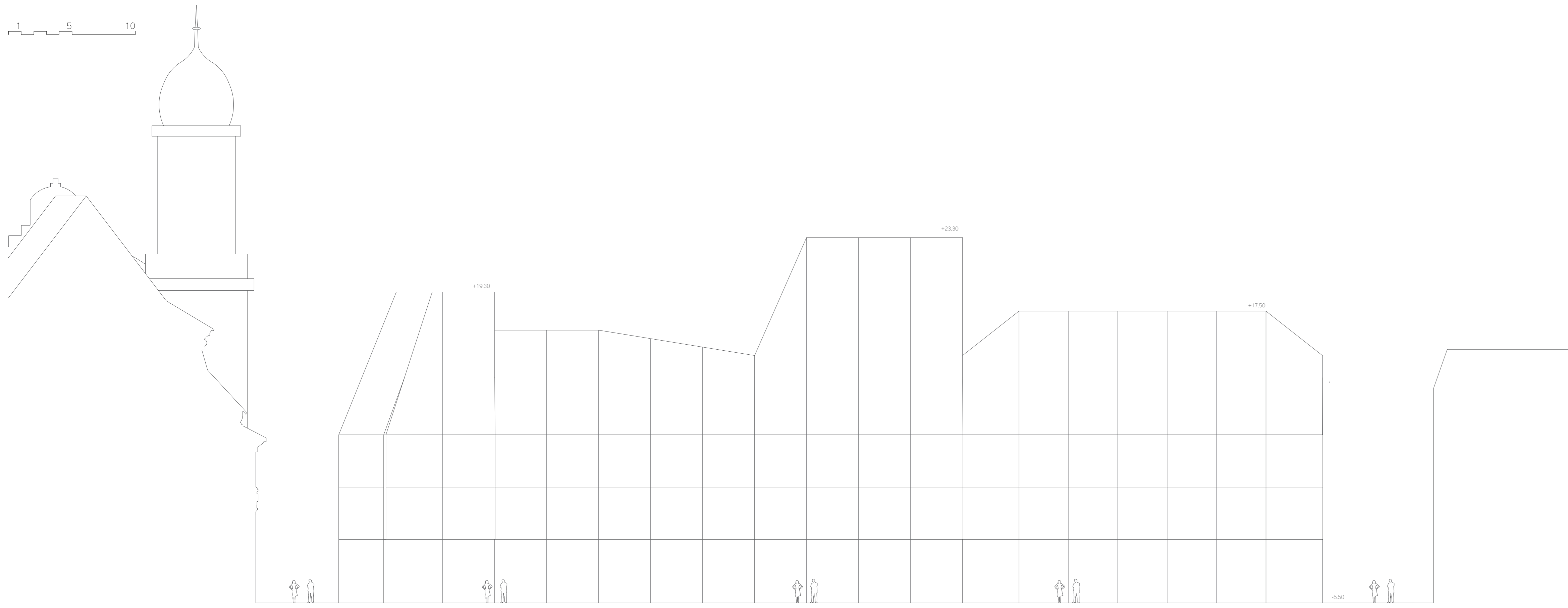
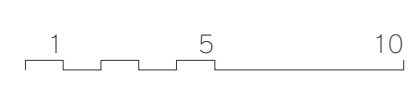


Raumgruppen	Total Nettfläche (m ²)
1 Publikumsräume	-
2 Bühnen- und Veranstaltungsräume	-
3 Orchesterräume	-
4 Studier- und Probenräume	40 (+480)
5 Künstlergarderoben	-
6 Gastronomie	-
7 Personräume	93
8 Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb	-
9 Betriebs-, Gebäude- & Sicherheitstechnik	366 (+287)



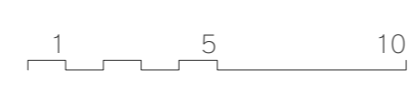
Ansicht Hirschgraben

M 1:200



Ansicht Theaterstraße

M 1:200



Grundriss Ebene +5

+/- 16.00

M 1:200



Raumgruppen	Total Nettfläche (m ²)
1 Publikumsräume	-
2 Bühnen- und Veranstaltungsräume	-
3 Orchesterräume	-
4 Studier- und Probenräume	-
5 Kunstgarderoben	-
6 Gastronomie	137
7 Personräume	-
8 Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb	-
9 Betriebs-, Gebäude- & Sicherheitstechnik	-

Grundriss Ebene -1

-10.00

M 1:200



Raumgruppen	Total Nettfläche (m ²)
1 Publikumsräume	110
2 Bühnen- und Veranstaltungsräume	155
3 Orchesterräume	111
4 Studier- und Probenräume	-
5 Kunstgarderoben	-
6 Gastronomie	193
7 Personräume	-
8 Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb	120
9 Betriebs-, Gebäude- & Sicherheitstechnik	796

